



Axel Knoerig
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/227 - 71729 - Fax: 030/227 - 76364
www.axel-knoerig.de - E-Mail: axel.knoerig@bundestag.de

Berlin, 8. Oktober 2026

Knoerig: 250.000 Euro Fördermittel für klimaangepassten Waldumbau im Wahlkreis

Über 250.000 Euro sind seit 2023 im Rahmen des Bundesprogramms „Klimaangepasstes Waldmanagement“ in den Wahlkreis Diepholz/Nienburg I geflossen. Laut einer Presseinfo des heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Axel Knoerig wurden davon bereits über 190.000 Euro ausgezahlt und zwar an insgesamt zwölf Antragsteller in den Kommunen Hoya, Kirchdorf, Rehden, Schwaförden, Twistringen und Weyhe. Im laufenden Jahr wurden bislang schon fast 60.000 Euro bewilligt.

„Aktuell läuft ein neuer Förderaufruf für private und kommunale Waldbesitzer“, erklärt Knoerig, stv. Mitglied im Landwirtschaftsausschuss des Bundestages. „Ziel ist es, artenreiche resiliente Mischwälder zu etablieren, die als natürliche Kohlenstoff- und Wasserspeicher fungieren und den nachwachsenden Rohstoff Holz für kommende Generationen liefern. Dazu werden die Bundesmittel ab 2027 nochmals erhöht und zwar auf nunmehr 200 Mio. Euro jährlich.“

Bereits in den Vorjahren wurden heimische Waldbesitzer im Wahlkreis vom Bund mit gezielten Förderprogrammen unterstützt. So erhielten fast 400 private und kommunale Antragsteller im Rahmen der „Nachhaltigkeitsprämie Wald“ eine Förderzusage. Insgesamt wurden dabei rund 554.000 Euro an Zuschüssen in den Jahren 2020 und 2021 bewilligt. Im gleichzeitig laufenden „Investitionsprogramm Wald“ wurden weitere 16.700 Euro Bundesmittel für private und kommunale Forstbetriebe in der hiesigen Region genehmigt.

„Ich freue mich, dass die heimischen Waldbesitzer diese Förderangebote in den letzten Jahren vielfach genutzt haben, um unsere Forstgebiete nachhaltig zu stärken“, so Knoerig abschließend. „Und ich rufe sie dazu, auch in Zukunft solche Zuschüsse aktiv zu beantragen. Denn in unserer hiesigen Region gibt es viele Waldflächen und wir müssen diese mit Blick auf die Auswirkungen des Klimawandels wie Hitze und Trockenheit widerstandsfähig machen.“

Mehr zum laufenden Förderaufruf: <https://kwm.fnr.de>

PRESEMITTEILUNG